

Sensorik Magazin



Neuigkeiten aus dem Cluster Sensorik



SENSOR+TEST 2022: Sensorik-Netzwerk wieder mit großem Gemeinschaftsstand vertreten



Auf dem Weg zum grünen Sensor: Ergebnisse des Roadmappings von „Towards Green Transition“



AzubiCamp 2022: digitale Medien für eigene Lernprojekte einsetzen

Inhalt.



Analog und digital - Erfolgreiche Messekommunikation und -begleitung

Webinar

am 08.12.2021, 15:00–17:00















Anmeldung unter:
<https://eveeno.com/messekommunikation>

MITGLIEDER IM FOKUS

SENSOR+TEST 2022: Werden Sie Mitaussteller beim Gemeinschaftsstand des Sensorik-Netzwerks	S. 03
Webinar: „Analog und digital – erfolgreiche Messekommunikation und -begleitung“	S. 05
Angst+Pfister: stark beschleunigte Elektrifizierung und steigende Anforderungen	S. 06
Förderprojekt REGENSBURG_NEXT: Regensburg ist Smart-City-Modellkommune	S. 08

CLUSTER (ER)LEBEN

Neu: Seminarreihe „Advanced Data Analytics for Professionals“	S. 11
Towards Green Transition: auf dem Weg zum grünen Sensor	S. 12
Hochschulmesse Connecta 2021 – Impressionen	S. 14
Digital Learning Camp für Auszubildende am 13. und 14. Januar 2022	S. 15
Virtuelle Sprechstunde für digitales Lernen: Digital Storytelling am 14. Dezember im Fokus	S. 16
Neue Seminarreihe: „Gestaltung digitaler Inhalte für Marketing und Kommunikation“	S. 17

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Netzwerk und Bayern	S. 18
Aus den Hochschulen	S. 19
Förderfokus	S. 20
Trend	S. 21
HR-News	S. 22
Veranstaltungsvorschau	S. 23



SENSOR+TEST

DIE MESSTECHNIK - MESSE

The Measurement Fair

Nürnberg, Germany
10. – 12.5.2022

REGENSBURG/NÜRNBERG. Nach zwei virtuellen Jahren können wir uns wieder in Präsenz auf der SENSOR+TEST in Nürnberg treffen. Vom 10. bis zum 12. Mai 2022 ist das Sensorik-Netzwerk wie gewohnt mit einem großen Gemeinschaftsstand vertreten. Wir laden Sie herzlich dazu ein, uns nicht nur einen Besuch abzustatten, sondern auch als Mitaussteller dabei zu sein! Unser großer Stand befindet sich in zentraler Lage in der Halle 1.

„Willkommen zum Innovationsdialog“ lautet das Motto der SENSOR+TEST, die in Terminkalendern der Anwenderbranchen, die für die Entwicklung und Produktion ihrer Produkte immer mehr Sensoren, Mess- und Prüfsysteme benötigen, mittlerweile einen festen Platz hat. Die SENSOR+TEST findet 2022 hybrid als Präsenzmesse mit Digitalteil statt. Internationale Experten, Entwickler und Wissenschaftler präsentieren neue Wege in der Sensorik und Messtechnik und ein umfassendes Angebot an technischen Lösungen für Mess-, Prüf- und Überwachungsaufgaben.

Das Sonderthema „Sensorik und Messtechnik für die digitale Welt“ wird die Messe 2022 begleiten und damit noch einmal den Stellenwert der Sensorik für eine digitale Welt untermauern: Digitale Systeme können nur präzise Ergebnisse liefern, wenn ihnen umfassende und exakte Informationen über die

realen Bedingungen vorliegen. Sensoren und Messsysteme stellen die hierfür erforderliche Verbindung zwischen der digitalen und der realen, analogen Welt sicher.



AMA-Innovationspreis 2022

Unser bundesweiter Fachverband Verband für Sensorik und Messtechnik e.V. (AMA) sucht wieder zukunftsweisende Ideen aus Sensorik und Messtechnik. Der AMA-Innovationspreis ist mit einem Preisgeld von 10.000 Euro dotiert. Unternehmen, die nicht älter als fünf Jahre sind, weniger als 50 Mitarbeiter beschäftigen und eine Jahres-/Umsatzbilanz von höchstens 10 Mio. Euro haben, können sich zusätzlich um den Sonderpreis „Junges Unternehmen“ bewerben. Die Gewinner dieser Kategorie erhalten einen kostenlosen Messestand auf der SENSOR+TEST 2022. Teilnahmebedingungen finden Sie hier zum Download: https://www.ama-sensorik.de/fileadmin/Innovationspreis/2022/2022_AMA_Innovationspreis_Teilnahmebedingungen_Formular_aktuell2.pdf.



Das Sensorik-Netzwerk auf der SENSOR+TEST 2022

Sie wollen Mitaussteller auf dem großen Gemeinschaftsstand werden? Unsere Kollegin Anja Sloet nimmt gerne Ihre Anmeldung entgegen und steht für Fragen zur Verfügung. Die SPS trägt für Sie als Mitaussteller den Großteil der Kosten, die im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung entstehen und übernimmt für Sie die organisatorische Abwicklung der Messeteilnahme.

In der Teilnahmegebühr enthalten sind

- Standfläche & Standbau
- Anmeldung beim Veranstalter
- Mitausstellerg Gebühr
- Counter mit abschließbarem Fach (oval, 1,20 x 0,80 m)
- Stromanschluss
- Rückzugsmöglichkeiten für Besprechungen und Geschäftstermine
- Catering (Getränke, Kaffee, Tee, Snacks, Mittagessen) für Sie und Ihre Gäste
- Marketingaktivitäten vor, während und nach der Messe (Flyer, Pressemeldungen, Vor- und Nachberichterstattung im Sensorik-Magazin und in den sozialen Medien u.v.m.)
- Fotografische Begleitung der Messe inkl. Verwendung der Fotos für das eigene Marketing
- DIN-A3-Acrylaufsteller inkl. Druck der Datei für den Aufsteller
- DIN-A0-Traversenschild mit Ihrem Logo über Ihrem Counter

Folgende Mitaussteller sind schon dabei:



Weitere Informationen unter:

<https://www.sensorik-bayern.de/sensortest-2022/>

Anmeldeformular zum Download:

https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/documents/downloads/Anmeldeformular_Mitaussteller_SENSOR_TEST_2022.pdf



KONTAKT Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 (0)941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de
www.sensorik-bayern.de



Analog und digital - Erfolgreiche Messekommunikation und -begleitung

Webinar

am 08.12.2021, 15:00–17:00

Strategische Partnerschaft **Sensorik** Cluster Sensorik 

Nur für ein Produkt begeistert zu sein, reicht bei der Planung eines Messeauftritts schon lange nicht mehr aus: Eine klare Zielsetzung, eine gründliche Vorbereitung, ein attraktives Standkonzept, aber auch das „Nachfassen“ gehören dazu. Dass Messen nun zunehmend auch digital stattfinden, hat die Planung eines stimmigen Gesamtkonzepts sicherlich nicht erleichtert.

Anja Andraschko, Messe- und Online-Marketing-Managerin bei der Firma Baumüller Nürnberg GmbH, zeigt uns, wie der international tätige Antriebsspezialist zielgerichtet mit Kunden und Interessenten kommuniziert: im Vorfeld der Messe, währenddessen und auch nach einem Event – und dies in den gesamten Auftritt des Unternehmens, analog wie digital, einbindet. Erfahren Sie Dos and Don'ts aus Sicht unserer Praxisexpertin in einem kurzen Impuls. Eigene nächste Schritte können Sie in unserer Interaktionseinheit in Kleingruppen erarbeiten. Spezifische Fragen klären wir dann gemeinsam mit unserer Expertin zum Abschluss.

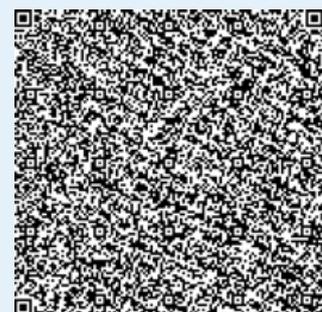
Programm im Überblick:

- **Impuls:** „Analog und digital – erfolgreiche Messekommunikation und -begleitung“ (Anja Andraschko, Messe-/Online-Marketing Baumüller Nürnberg GmbH)
- **Insight:** Interaktionseinheit „Gestalten Sie Ihren nächsten Messeauftritt – Meilensteinplanung“
- **Ideen-Wrap-up:** Ergebnisse des Insights, Diskussion mit unserer Expertin. Nutzen Sie die Gelegenheit und holen Sie sich Feedback und Anregungen für Ihren nächsten konkreten Schritt im Arbeitsalltag.

Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ist **kostenlos**, **eine Anmeldung jedoch erforderlich**. Die Veranstaltung wird über das Online-Konferenztool **Zoom** durchgeführt.

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/messekommunikation>

Weitere Informationen zu unseren Angeboten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Marketing erhalten Sie auch von Stefanie Fuchs (s.fuchs1@sensorik-bayern.de).



Stark beschleunigte Elektrifizierung und steigende Anforderungen

Angst+Pfister Sensors and Power: kostengünstige hocheffiziente Leistungswandlung durch SiC-Technologie dank BeFAST

UNTERSCHLEIßHEIM/ZÜRICH. Damit Stromnetze zuverlässig und effizient arbeiten, sind internationale Standards definiert. Sie begrenzen die Rückwirkungen auf das Netz, die von zahlreichen elektronischen Anwendungen erzeugt werden. Die Leistungsfaktorkorrektur (PFC) ist ein sehr effizienter und effektiver Ansatz, um solche Oberschwingungen zu reduzieren. Eine solche PFC steuert letztendlich den AC-Eingangstrom so, dass die tatsächliche Leistung aus dem Netz in Sachen Effizienz maximiert wird. Unser Netzwerkmitglied Angst+Pfister Sensors and Power ist Spezialist auf diesem Gebiet und gibt uns daher einen detaillierten Einblick in die PFC.

Eine hocheffiziente Form ist die brückenlose Totem-Pole PFC (TPPFC). Diese ist durch die Reduzierung der Anzahl der Halbleiterbauteile gegenüber der herkömmlichen PFC weiter verbessert, was zu einem höheren Wirkungsgrad – über 99 % – und einer höheren Leistungsdichte führt. Gleichzeitig ermöglicht diese Form des Aufbaus auch die Einhaltung der geltenden EMV-Richtlinien.

UnitedSiCTM bietet seit kurzem eine neue Generation von Produkten mit Siliziumkarbid (SiC), die nun auch den so wichtigen kontinuierlichen Betrieb (CCM) der Totem-Pole-PFC-Stufe ermöglichen und zu einer einfachen, effizienten und kostengünstigen Lösung machen.

BeFAST: keine Anpassung von Komponenten nötig

Das Angst+Pfister „BeFAST“ (Bild 1) ist weltweit die erste verfügbare Testplattform zur Untersuchung der Schlüsselparmeter dieser neuen SiC-Produkte. Diese Platine erledigt die komplexe Suche nach geeigneten und verwendet für den Betrieb notwendige Komponenten. Gleichzeitig ist das Layout so entworfen worden, dass es die zu untersuchenden Produkteigenschaften nicht verfälscht.



Persönliche Betreuung, rasche Reaktionszeiten und individuelle Lösungen zeichnen Angst+Pfister Sensors and Power seit über 30 Jahren aus. Das breite und tiefe Sortiment an Sensoren, Stromversorgungen und elektronischen Komponenten bietet geeignete Komponenten für jeden speziellen Anwendungsbereich, je nach Kundenwunsch Standardprodukt oder individuelle Anfertigungen. Die Spezialisten haben ein tiefes technisches Verständnis und stehen Kunden während der Entwicklungsphase zur Seite. Die Angst+Pfister Sensors and Power ist ein eigenständig operierendes Unternehmen der Angst+Pfister Gruppe und ist für Kunden in ganz Europa und Übersee tätig. Mit der Übernahme von IS-LINE durch die Angst+Pfister Gruppe im Jahr 2017 kann die Angst+Pfister Sensors and Power für die Kunden durch technisch kompetente Beratung und ein nochmals erweitertes Portfolio im Bereich Sensorik und Leistungselektronik einen noch größeren Mehrwert generieren. Damit gehört die Angst+Pfister Sensors and Power zu einem weltweiten Netzwerk mit über 1.000 Mitarbeitern und 60.000 zufriedenen Kunden.

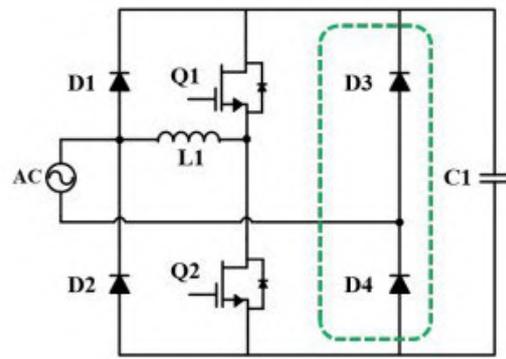


AP-EVAL-UJ4C075018K45 (BeFAST), Quelle: Angst+Pfister Sensors and Power

BeFAST lässt eine sehr schnelle und kostengünstige Analyse von SiC-Technologie zu, ohne den langwierigen Weg der Anpassung von Komponenten und Änderungen des Layouts gehen zu müssen.

SiC-Technologie wird als Leistungsschalter bei den PFC verwendet, weil diese erheblich verbesserte Produkteigenschaften gegenüber herkömmlicher Technologie bietet. Zur Verbesserung der Effizienz tragen bessere Werte des Einschaltwiderstands $R_{DS(on)}$ und geringere Höhe der Ladung (QRR), die sich in der integrierten Diode ansammelt und dadurch Verluste verursacht, bei. Zu hohe Werte dieser beiden Produkteigenschaften haben bisher den effizienten Betrieb (CCM) verhindert. Als weiteren Vorteil bietet die SiC-Technologie eine höhere Schaltfrequenz. Das bedeutet, dass alle mit Frequenz belasteten Komponenten bei steigender Frequenz in der Bauform kleiner werden.

Der Einsatz dieser neuen SiC-Generation in TPPFC-Stufen gewinnt weiter an Bedeutung – insbesondere dann, wenn Platzbedarf oder Kosten optimiert werden müssen. So könnten bei einem Spitzenwir-



Kostenoptimierte TPPFC-Stufe, Quelle: Angst+Pfister Sensors and Power

kungsgrad oberhalb 99 % und einer Last größer als 50 % die beiden SiC-Schalter im sogenannten „slow leg“ auch durch kostengünstige Silizium-Superjunction-Schalter ersetzt werden. In diesem Fall wären diese Schalter auch sehr einfach durch Standard-Silizium-Dioden sowie zwei weitere Dioden, die sich dann parallel zu den beiden verbleibenden SiC-Schaltern (Bild 2) befinden, zu ersetzen. Diese Option macht große Schalter, deren Kühlung sowie die erforderliche Ansteuerung der beiden Schalter nicht mehr erforderlich.

Diese beiden Arten von PFC-Stufen sind bereits in vielen Bereichen wie AC/DC-Stromrichtern, Netzteilen für Dauerlasten, z. B. im Bereich Telekommunikation oder in Rechenzentrum, im Einsatz.

KONTAKT Yun Xu

Marketing, Angst+Pfister Sensors and Power AG

+41 44 877 35 27

yun.xu@angst-pfister.com

<https://sensorsandpower.angst-pfister.com/de/>

Regensburg ist Smart-City-Modellkommune

17-Millionen-Projekt läuft an: REGENSBURG_NEXT als wichtiger Baustein des Smart-City-Prozesses
Leitmotive „gerecht, produktiv und grün“ | Start mit fünf Impulsprojekten

REGENSBURG. Die Stadt Regensburg hat den Zuschlag für ein Förderprojekt des Bundes erhalten und wird Smart-City-Modellstadt. 17 Millionen Euro Fördervolumen hat das Projekt REGENSBURG_NEXT, mit dem Regensburg als eine von 28 Kommunen in die dritte Staffel der Förderkulisse „Modellprojekte Smart Cities: Stadtentwicklung und Digitalisierung“ des Bundesministeriums des Innern (BMI) aufgenommen wurde. REGENSBURG_NEXT läuft von 2021 bis 2026. 65 Prozent des Projektvolumens, also bis zu 11 Millionen Euro, erhält die Stadt als Fördersumme. Mit der Smart-City-Koordinatorin Franziska Meier haben wir in einem Interview beleuchtet, welche technologischen Entwicklungen genau geplant sind und wer hier mitwirken kann.

Frau Meier, in ein paar kurzen Sätzen: Regensburg möchte sich zur „Smart City“ entwickeln. Wie wird der Prozess dahin gestaltet und was sind die Ziele?

Smart City verstehen wir in der Stadtverwaltung als eine interdisziplinäre Querschnittsaufgabe. Im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und partizipativen Stadtentwicklung soll sie zur Bewältigung der Herausforderungen in Regensburg einen wesentlichen Beitrag leisten. Ein strategisch durchdachtes digitales und smartes Ökosystem soll zusammen mit einer gesamtheitlichen Smart-City-Strategie die Basis für ein weiterhin attraktives und lebenswertes Regensburg schaffen – ganz im Sinne der Leitmotive der „Neuen Leipzig-Charta“: gerecht, produktiv und grün.

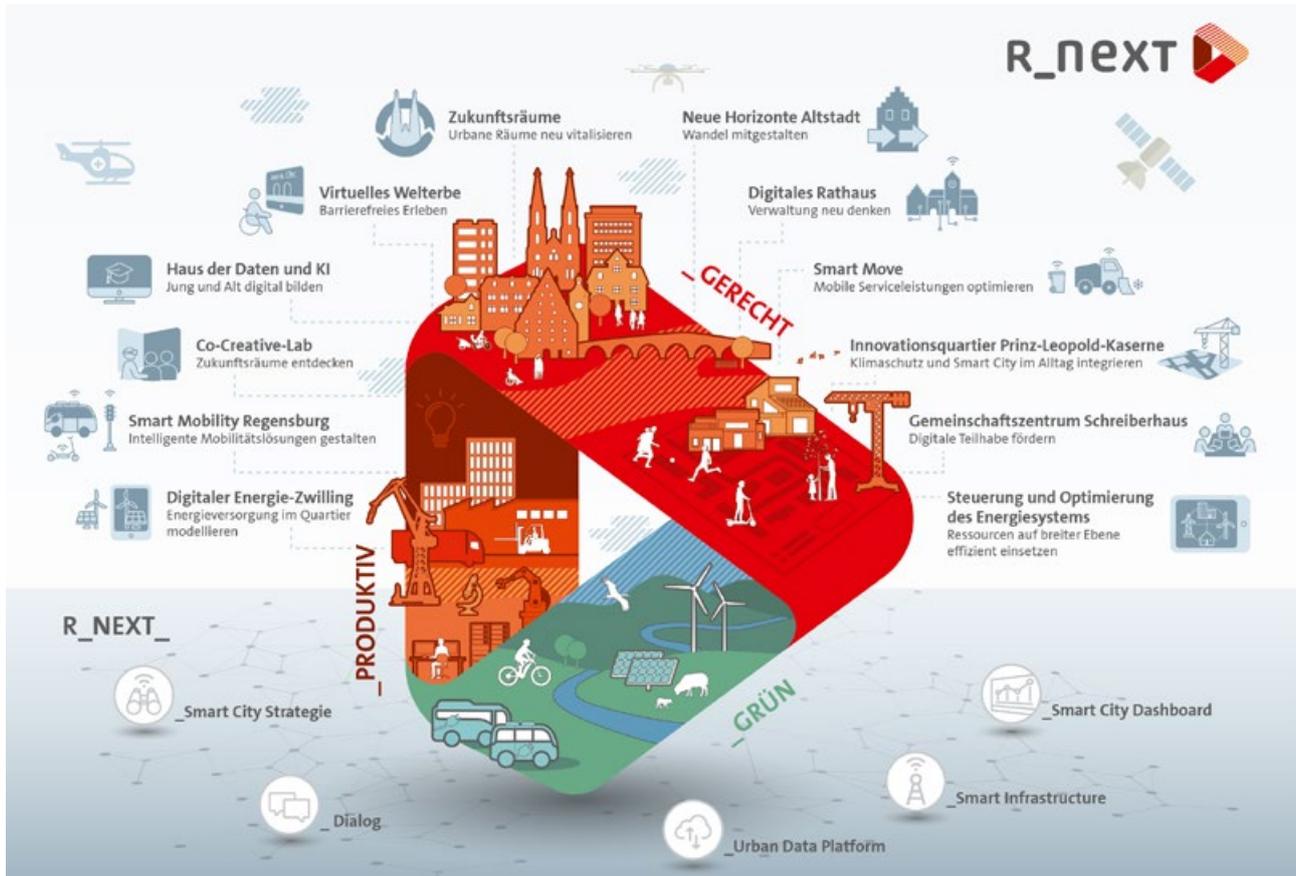
Als bundesweite Smart-City-Modellstadt möchte Regensburg künftig Impulsgeber der digitalen Transformation in der Region und darüber hinaus sein. Das Förderprojekt REGENSBURG_



STADT
REGENSBURG

Regensburgs Aufstieg zu einem führenden Wirtschaftsstandort Deutschlands ist eng verbunden mit der konsequent verfolgten Ausrichtung der Wirtschaft auf innovative Zukunftstechnologien und die Produktion sehr hochwertiger Güter. Dabei spielen die Themen Cluster, Vernetzung sowie Kooperation von Wirtschaft und Wissenschaft eine Schlüsselrolle. Der TechCampus Regensburg gibt der Vision der Stadt Regensburg, Wissenschaft und Wirtschaft eng aneinander zu binden und sich zu einer Stadt des Wissens zu entwickeln, ein räumliches Gesicht.

NEXT bietet die Möglichkeit, den Wandel in eine nachhaltige, smarte und intelligent vernetzte Zukunft, über alle Ebenen der Stadtentwicklung hinweg, gemeinsam mit der Stadtgesellschaft aktiv zu gestalten und voranzutreiben. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung und innovative Lösungen, die jedoch nicht immer digital sein müssen, nutzen. Effizienz, Ökologie, Nachhaltigkeit und soziale Inklusion sind wesentliche Kriterien bei dieser Entwicklung.



Quelle: Stadt Regensburg

Zu Beginn arbeiten wir nun die im Projektantrag dargelegten Kernpunkte unserer Smart-City-Strategie aus und füllen sie mit Leben. Fünf erste Smart-City-Impulsprojekte starten wir zudem in der Phase A: das „Co-Creative-Lab – Zukunftsräume entdecken“, „Smart Move“, „Virtuelles Welterbe – Barrierefreies Erleben“, „Neue Horizonte Altstadt“ und „Digitaler Energie-Zwilling eines Wohnquartiers“. In Phase B, die dann vier Jahre dauert, folgen die Umsetzung der Strategie und Projekte in weiteren Schwerpunkten.

Wie geht das Projektteam vor, welche Abteilungen sind eingebunden, wie wirken sie zusammen?

Das Projekt REGENSBURG_NEXT ist eine große Chance für unseren Standort. Es ist ein zentraler Baustein, um die Innovationsregion Regensburg nachhaltig weiterzuentwickeln. Hierfür ist es wichtig, dass wir das Thema in der Stadtverwaltung interdisziplinär bearbeiten und alle Bereiche eng zusammenarbeiten. Dementsprechend setzt sich das Projektteam aus Fachleuten verschiedener Ämter zusammen und

verteilt sich dezentral über die gesamte Verwaltung.

Ebenso wichtig: Die Entwicklung der Strategie und die Erarbeitung der Lösungen wird nicht ohne die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger, der Zivilgesellschaft und der Politik erfolgen, sondern im Rahmen eines umfassenden Partizipationsprozesses für und mit den Menschen. Ziel ist es, einen dynamischen, kreativen Raum für eine breite, frühzeitige und durchgängige Beteiligung der Stadtgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft zu schaffen, der einen offenen Dialog auf Augenhöhe ermöglicht.

Dabei hört „Smart City“ nicht an der Stadtgrenze auf, sondern wirkt auch in der gesamten Region. Dementsprechend ist eine enge Abstimmung mit dem Landkreis notwendig, um die Region zum Leuchtturm für Smart Cities zu etablieren. Der Wissenstransfer auf regionaler, nationaler und auch internationaler Ebene ist auch für den Fördergeber ein wichtiges Ziel.

Besonders interessant für unser Sensorik-Netzwerk wäre, wie spruchreif konkrete Entwicklungsvorhaben schon sind, welche neuen Technologielösungen benötigt werden. Wo und wie können interessierte Mitglieder und Partner mitwirken?

Konkret lässt sich für diese Förderkulisse Folgendes sagen: Sie bietet nicht nur die Möglichkeit, innovative Ideen gemeinsam zu entwickeln und zu erproben, sondern fordert, Lösungen partizipativ, modellhaft, zukunftsfähig, skalierbar und übertragbar zu entwickeln. Das erfordert von der Verwaltung natürlich auch den Mut, etwas auszuprobieren und, sofern notwendig, auch umzukehren. Im Rahmen des intensiven Beteiligungsprozesses werden die Themen, die bereits in der Bewerbung genannt wurden, nun zu Beginn konkretisiert und weiterentwickelt. Die zuvor genannten Leuchtturmprojekte der Phase A geben einen ersten Einblick, welche Maßnahmen umgesetzt werden.

Die weiteren Themen sind derzeit als Projekthüllen zu verstehen; sie werden in Phase B ebenso konkretisiert, können jederzeit aber auch ergänzt werden. Von zentraler Bedeutung ist dabei allerdings: Es sollen keine Insellösungen entstehen, sondern ein inte-

griertes und wachsendes Ökosystem mit zentralen Smart-City-Komponenten wie einer hybriden Dialogplattform, einer zentralen Urban-Data-Plattform sowie einem Dashboard für maximale Transparenz oder auch eine IoT-Plattform und Sensoriksysteme.



Detaillierte Informationen zu den Projekten der Phase A finden Sie hier:

<https://www.regensburg.de/regensburg-507/nah-dran/aufwind-fuer-die-smart-city>

Wie können uns dabei nun die Cluster unterstützen? Die Innovationsregion Regensburg bündelt hier an unserem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort bedeutende Fachkompetenz und kann glücklicherweise auf ein ausgezeichnetes lokales und regionales Netzwerk und die gut etablierte Clusterlandschaft zurückgreifen. Insbesondere auch die regional agierende Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. bündelt die Expertise der Sensoriktechnologie und wird somit ein zentraler Impulsgeber und Berater sein.



Franziska Meier ist Diplom-Verwaltungsinformatikerin (FH) und hält einen Master of Science (M.Sc.) in integrativer Stadt-Land-Entwicklung. Seit rund 15 Jahren ist sie für Land und Kommunen in verschiedenen zukunftsorientierten Themenbereichen und Projekten tätig. Zuletzt war sie als IT-Strategin Smart City für die Landeshauptstadt München tätig und durfte am EU-geförderten Projekt „Smarter Together“ sowie der kommunalen Digitalisierungsstrategie mitwirken und weitere innovative Smart-City-Projekte verantworten. Aktuell darf sie ihr Herzenthema in ihrer Lieblingsstadt verantworten: Als zentrale Koordinatorin ist sie für den gesamtstädtischen Smart-City-Prozess zuständig und übernimmt die Gesamtprojektleitung für das Förderprojekt REGENSBURG_NEXT.

Franziska Meier
Smart-City-Koordinatorin

Stadt Regensburg
Referat für Wirtschaft, Wissenschaft und Finanzen
BVZ - D.-Martin-Luther-Straße 3 | 93047 Regensburg
Telefon +49/941/507-1061
meier.franziska@regensburg.de
Zentrales Postfach: R_NEXT@regensburg.de

Advanced Data Analytics for Professionals

Methoden, Herangehensweisen und Anwendungsfälle in industrienahen Anwendungsfeldern

Seminarreihe März 2022



Industriennahe Daten analysieren – Methoden und Anwendung
Machine Learning Operations und Datenvisualisierung
Praxisnahe Deep Dives in industriennahe Anwendungen
 Die Seminarreihe umfasst fünf Kurstage im März 2022.

jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

1

Industriennahe Daten analysieren – Methoden und Anwendung

Wie lassen sich Daten in industrienahen Anwendungsfeldern zuverlässig aufbereiten, klassifizieren und analysieren? An zwei Tagen stehen Aspekte rund um die Datenanalyse in Ihrem Tätigkeitsfeld im Mittelpunkt. In Hands-on-Sessions arbeiten Sie an geeigneten Datensätzen mit Verfahren der statistischen Datenanalyse (deskriptiv/präskriptiv) und mit Machine-Learning-Methoden (unsupervised/supervised). Sie erhalten wertvolles Feedback zu praxistauglichen Herangehensweisen, realen Herausforderungen und potenziellen Fehlerquellen bei der Arbeit mit industrie- und produktionsnahen Datensätzen.

Modulinhalte

- Industrie- und produktionsbezogene Use Cases für die angewandte Datenanalyse aus der Praxis
- Advanced Data Analytics mit R
- Descriptive Analytics: Statistische Kennzahlen und Explorative Datenanalyse
- Predictive Analytics: Regression und Klassifikation
- Unsupervised Learning: Clusteranalyse
- Supervised Learning mit maschinellen Lernverfahren

2

Machine Learning Operations und Datenvisualisierung

Wie lassen sich erfolgreiche Machine Learning Operations umsetzen und welche relevanten Unterschiede gibt es zwischen DataOps und DevOps? In diesem 2-Tages-Modul lernen Sie aus direkter Hand von erfahrenen Data Scientists die Basics für erfolgreiches Data Process Management. Werden Sie mit dem Aufbau von Datenpipelines vertraut, erhalten Sie hilfreiche Tipps für erfolgreiches Model Deployment und lernen Sie mithilfe eines Beispieldatensatzes, mit MLOps-Tools zu arbeiten. Nach Abschluss können Sie zudem auf Basis von Python-Tools Daten für die Nutzung im eigenen Unternehmen visualisieren.

Modulinhalte

- Python vs. R für Data Science
- DataOps vs. DevOps
- MLOps-Phasen & -Tools
- Hands-on & Live Demo: Natural Language Processing
- Datenvisualisierung mit Entwickler-Tools

3

Praxisnahe Deep Dives in industriennahe Anwendungen

In diesem Modul tauchen Sie tiefer in erfolgreiche Anwendungsfälle ein: Fachleute stellen Use Cases aus der Praxis vor und geben Einblicke in die dahinterliegenden Datenstrukturen, Analysen und Prozesse. Neben den Lessons Learned diskutieren die Teilnehmenden in interaktiven Sessions Rahmenbedingungen, Einsatz- und Transfermöglichkeiten für unterschiedliche industriennahe Data-Analytics-Szenarien.

Modulinhalte

- Ausgewählte Use Cases auf Expert-Level
- Einblicke in die „Daten-Blackbox“
- Transfermöglichkeiten für die eigene Praxis

+ **Ergänzendes Angebot „Data Business Development“**
 Basics im Bereich Datenwertschöpfung vermitteln wir in unserer Seminarreihe „Data Business Development“.

Weitere Informationen unter: <https://www.sensorik-bayern.de/advanced-data-analytics>

Preis: 699 € (netto)



Bei Fragen wenden Sie sich an: Michael Hellwig
 (m.hellwig@sensorik-bayern.de)

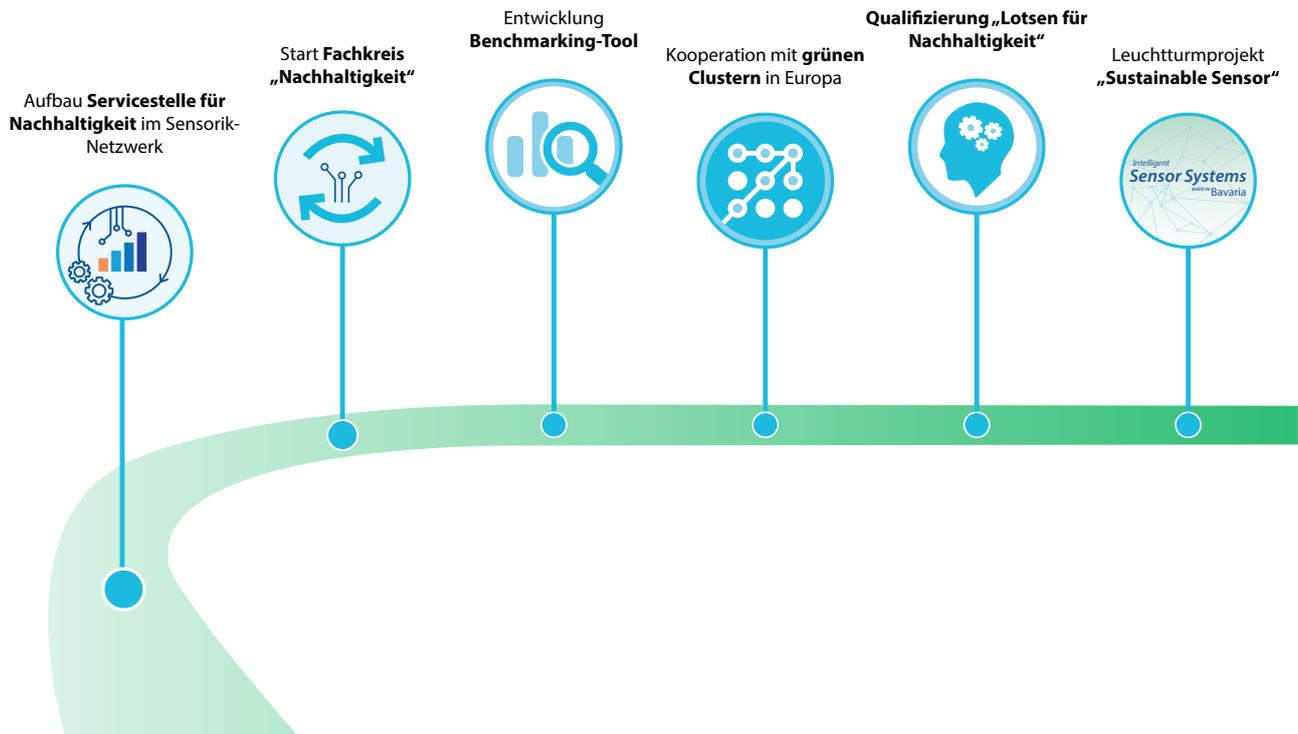
Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

Towards Green Transition: auf dem Weg zum grünen Sensor

Roadmapping für das Sensorik-Netzwerk | Workshops mit europäischen Experten
 To-do 2022: Leuchtturmprojekte, KPIs für KMU definieren und „Lotse für Nachhaltigkeit“

REGENSBURG. Was können Sensorik-Unternehmen zu einem Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit beitragen und welche Möglichkeiten gibt es, diesen Beitrag zukünftig noch zu erhöhen? Im Zuge der europäischen Initiative „Towards Green Transition“ haben wir uns in einer Workshopreihe in den vergangenen Monaten gemeinsam mit Netzwerk-Mitgliedern diese Frage gestellt, erste Antworten gefunden und eine Roadmap für unser bayerisches Sensorik-Netzwerk erarbeitet. 2022 steht unter dem Zeichen „grüner Sensorik“.

Als eines von 25 europäischen Netzwerken hatte uns die European Cluster Collaboration Plattform (ECCP) ausgewählt und uns für diesen Prozess Green-Transition-Experten als Begleiter zur Verfügung gestellt. Den Fokus haben wir auf sieben der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele und deren Treiber gelegt, u.a. die Nutzung von Wasser, Energie, Ressourcen bei der Produktentwicklung. Ebenso haben wir Nachhaltigkeit von Organisationsstrukturen und das aktuelle Bewusstsein der Beschäftigten analysiert.

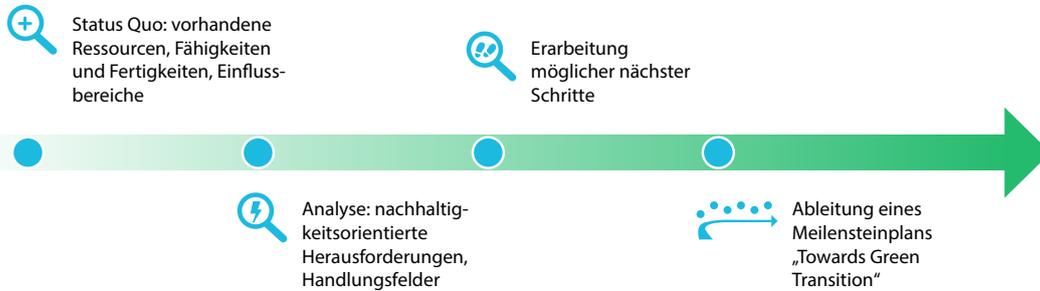


CLUSTER (ER)LEBEN





In vier Schritten zum Meilensteinplan



Unsere Workshop-Erkenntnisse

Status Quo	Potenziale
Im Unternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliches Bewusstsein für Nachhaltigkeit – vom Einzelkämpfer bis hin zu Green-Teams und -Abteilungen • Nutzung nachhaltiger Energiequellen und Technologien • Konzepte für Recycling- und Wiederverwendung • Neue Arbeitskonzepte – weniger Pendeln und Dienstreisen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusstsein gezielt stärken – innerhalb der Branchen und entlang der Wertschöpfungskette vernetzen • „Unser Unternehmensziel: Nachhaltigkeit“ – Sichtbarkeit erhöhen • Nachhaltigkeits-KPI insbesondere für KMU definieren • Knowhow aufbauen – Nachhaltigkeitsexperten ausbilden
Auf Produktebene	
<ul style="list-style-type: none"> • Beschränkungen beim Einsatz von Materialien • Responsible Sourcing – Kritische Prüfung der Lieferketten nimmt zu • Komponenten, insbesondere Sensoren, verbessern Nachhaltigkeit bereits in anderen Sektoren 	<ul style="list-style-type: none"> • F&E-Leitlinie „Reduce Waste“: Leuchtturmprojekte schaffen, Early Adopters gewinnen • „Circular Electronics“ – Nutzungsdauer erhöhen • „Reduce Data“: Von Big zu Small Data

CLUSTER (ER)LEBEN

KONTAKT
Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

+49 (0)941 63 09 16 - 13
s.fuchs1@sensorik-bayern.de
www.sensorik-bayern.de

KONTAKT
Matthias Streller

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

+49 (0)941 63 09 16 - 20
m.streller@sensorik-bayern.de
www.sensorik-bayern.de



Hochschulmesse Connecta 2021 – Impressionen

Personalmarketing im Sensorik-Netzwerk



REGENSBURG. Unser Sensorik-Netzwerk war am 28. Oktober 2021 bei der Firmenkontaktmesse Connecta an der OTH Regensburg anzutreffen – nach so langer Messe-Abstinenz ein Highlight. Gerne präsentieren wir Ihnen ein paar Impressionen als Rückschau auf Bayerns größte Firmenkontaktmesse. Vor Ort waren unsere Teammitglieder Vera Bergmann, Franziska Gürtler und Michael Hellwig anzutreffen. Im Gepäck hatten sie wie immer auch Jobangebote aus dem

Netzwerk, die sie im persönlichen Gespräch den Messebesuchern, großenteils Studierenden und Absolventen der MINT-Fächer, präsentierten. Den direkten Kontakt zwischen potenziellen Bewerbern und Unternehmen herzustellen, ist ein Teil unseres Angebots im Bereich Personalmarketing. Interessierte Unternehmen können uns daher gerne noch informieren, welche offenen Stellen es aktuell gibt (v.bergmann@sensorik-bayern.de).





Was erwartet euch?

- Nutzt die Chance, werdet fit im Umgang mit digitalen Medien, damit ihr diese in eigenen Lernprojekten im Unternehmen einsetzen könnt.
- Lernt Gleichgesinnte kennen: Unsere Community gibt euch Sicherheit, Bestätigung und Freude bei der Gestaltung digitaler Medien.
- Gamification sagt euch etwas, ihr denkt gerne mal out of the box? Dann lernt im Camp innovative Zukunftsszenarien kennen, u. a. Mixed Reality, digitale Lernpfade, 3D-Druck, virtuelle 360°-Touren.

DONNERSTAG 13.01.2022

Ab 8:45 Uhr	Ankommen & Technik-Check	
9:00 Uhr	Begrüßung	
9:10 Uhr	Impuls: Warm-up	
9:30 Uhr	- Azubis werben Azubis – Bewirb dich und dein Unternehmen	Die wollen doch nur spielen – Pimp my Datenschutz
10:55 Uhr	PAUSE	
11:05 Uhr	Wo ist sie hin? – Die eigene Motivation finden und an sich binden	Ein Krimi im Netz – Umgang mit Cybermobbing, Fake News, Hate Speech und anderen Bösewichten
12:30 Uhr	☺	
13:15 Uhr	Einführung in den Nachmittag	
13:30 Uhr bis 16:40 Uhr	Hands-On: Medienproduktion / Screencast (max. 15*)	Es war einmal... die Zukunft – Digitales Storytelling in der Ausbildung

FREITAG 14.01.2022

9:00 Uhr	Begrüßung	
9:10 Uhr	Impuls: Refresh	
9:30 Uhr	Hands-On: Medienproduktion / Videoproduktion (max. 15*)	Future calling – Zukunft erleben: Mixed Reality, 3D-Druck und Roboter: Zukunftstechnologien schon heute entdecken
10:55 Uhr	☺	
11:05 Uhr		
12:30 Uhr	☺	
	Abschluss-Impuls Mittag mal anders – ein Appetizer zur künstlichen Intelligenz	

*Begrenzte Teilnehmerszahl pro Workshop



Mehr Infos zum Projekt und zum Azubi-Camp im Januar 2022: <https://eveeno.com/azubicamp2022>



Virtuelle Sprechstunde

zum digitalen Lernen



Meet – Talk – Learn! Wir freuen uns auf die Sessions mit Stephanie Reiner von unserem Projektpartner SoWiBeFo e.V. (Start jeweils 14 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich: www.codiclust.de/virtuelle-sprechstunde

- 14. Dezember 2021: Digitales Storytelling
- 25. Januar 2022: Rückblick AzubiCamp 2022



Meet:

Sind Sie am Thema „digitales Lernen“ interessiert und wollen sich auch informell hierzu austauschen? Nutzen Sie hierfür unsere monatliche **virtuelle Sprechstunde** im Sensorik-Netzwerk.



Talk:

Wir greifen Ihre Themenvorschläge auf, diskutieren diese und begleiten Sie gerne dabei, Lösungen zu finden. Ihre Themenvorschläge können Sie auf unserer Webseite über ein offenes Onlinedokument anonym einreichen.



Learn:

Erfahren Sie von neuen Trends und Entwicklungen. Lernen Sie von den Best Practices aus aktuellen Forschungsprojekten und Unternehmen aus dem Sensorik-Netzwerk.



Weitere Informationen erhalten Sie auch von Maximilian Winter, unserem Coach für digitales Lernen (m.winter@sensorik-bayern.de).

Die virtuelle Sprechstunde zum digitalen Lernen ist ein Angebot der Servicestelle für digitales Lernen im Sensorik-Netzwerk.

Gestaltung digitaler Inhalte für Marketing & Kommunikation



Modul 1: Digitales Marketing	10.03.2022	jeweils 09:00 – 17:00 Uhr
Modul 2: Digitales Storytelling	17.03.2022	online
Modul 3: Podcasting/Vodcasting	24.03.2022	
Modul 4: Co-Creation	31.03.2022	
Modul 5: Social-Media-Marketing	07.04.2022	



Zielgruppe

Mitarbeitende, die für die Erstellung von digitalem Content verantwortlich sind und diesen intern oder extern vermarkten wollen, u. a. Marketeers, Personalentwicklungsverantwortliche, Fachkräfte für Unternehmenskommunikation und PR.

Weitere Informationen unter: <https://www.sensorik-bayern.de/gestaltung-digitaler-inhalte>

Preis: 660 € (netto)



Bei Fragen wenden Sie sich an: Maximilian Winter (m.winter@sensorik-bayern.de)

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bayerischen Ministeriums für Familie, Arbeit und Soziales sowie des Europäischen Sozialfonds gefördert.

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
NETZWERK UND BAYERN****Podcast „Kurz KI“: Schaeffler und Up2Parts zur
Digitalisierung im Werkzeugbau**

Wie gelingt Zusammenarbeit zur Digitalisierung des Werkzeugbaus bei Zulieferern mit KI? Das verraten Florian Sailer von DMG Mori, Marco Bauer von Up2Parts und Christian Heining ebenfalls von Up2Parts. Reinhören unter: <https://kipodcast.de/podcast-archiv/116>.

InnovaLatam 2021

Schwerpunkt der diesjährigen Innova Latam 2021 lag auf Innovation 4.0 als Säule neuen Wachstums, und dazu wurde Bayern als Gastregion eingeladen. Das Programm umfasste virtuelle Konferenzen, internationales Networking, Business Mentoring, Startup-Pitches und Crowdsourcing von Ideen. Zu den Referenten gehörten Detlef Houdeau, Senior Director von Infineon Technologies und Experte für Industrie 4.0, unser Kollege Matthias Streller sowie Dr. Thomas Ammerl, Leiter des BayFOR-Fachbereichs Umwelt, Energie & Bioökonomie. Weitere Informationen unter <https://innova-latam.com/>.

„Pitch & Match ARGE Donaustädte“ am 07.12.2021

Bei Pitch & Match pitchten etablierte Unternehmen ihre konkreten Frage- oder Aufgabenstellungen, auf die sich Start-ups einfach & direkt bewerben können. Das nächste Pitch & Match veranstaltet die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz (DGO) gemeinsam mit den ARGE Donaustädten und in Kooperation mit dem Cluster Mobility & Logistics. Informationen unter <https://www.digitale-oberpfalz.de/news-events/pitch-match>.

RUBINA ist eingeweiht

Die Stadt Regensburg hat mit dem RUBINA (Regensburg – Umwelt – Bildung – Innovation – Nachhaltigkeit) einen Leuchtturm geschaffen: Neben Bayerns erstem Energiebildungszentrum „um:welt“ befinden sich im neuen, nachhaltig gebauten und betriebenen Holzgebäude die Energieagentur Regensburg, das Schülerlabor und Schülerforschungszentrum MINT-Labs Regensburg sowie ein städtisches Kinderhaus mit MINT-Schwerpunkt. Unter www.mint-labs-regensburg.de erhalten Sie einen Überblick über die Angebote.

emz-Hanauer: Prädikat „familienfreundlich“

Herzlichen Glückwunsch! Unser Netzwerkmitglied emz-Hanauer GmbH & Co. KGaA gehört zu den 20 familienfreundlichsten Unternehmen in Bayern und wurde dafür kürzlich von Bayerns Arbeitsministerin Carolina Trautner und Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger ausgezeichnet.

Geschäftsanhaltungsreise in die Schweiz: „Digitalisierung der Baubranche“ (21.–24.02.2022)

Für Anbieter innovativer Technologien und Dienstleistungen im Bereich der Digitalisierung in der Bauwirtschaft und dem Bauhandwerk organisiert unser Partner DREBERIS im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eine Geschäftsanhaltungsreise und begleitet Sie bei der Markterschließung. Mehr Informationen unter: <https://dreberis.com/de/news/digitalisierung-der-bauwirtschaft-und-dem-bauhandwerk-der-schweiz-bmwi-geschaeftsanhaltung>.

KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN****Über eine Million für neue Forschungsprojekte**

Mit insgesamt rund 1,1 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung drei neue, innovative Forschungs-

projekte an der OTH Regensburg. Das Projekt „SPlanRoB“ erlaubt es, Lärmbelastung durch Rohrleitungssysteme in Gebäuden zu quantifizieren und vorherzusagen. Umfassend wie noch nie wird dabei untersucht, wie Schall durch Rohrleitungssysteme entsteht und sich im Gebäude ausbreitet, welchen Einfluss geeignete Befestigungselemente haben und welche Auswirkungen die entstehenden Geräusche auf die Bewohnerschaft haben. In „ReduCO2“ (Rückführung des Treibhausgases CO₂ in den Energiekreislauf) des Kompetenzzentrums Nanochem soll dafür gesorgt werden, dass CO₂ durch Elektrokatalyse an einem Graphen-basierten Katalysator in den synthetischen Flüssigkraftstoff Ethanol umgewandelt wird. Dies geschieht auf effiziente und wirtschaftliche Weise, indem Metallnanopartikel mit Hilfe von mikrotechnologischen Strukturierungsverfahren in hauchdünne, dotierte Graphenstrukturen eingebettet werden. Am Ende steht ein Prototyp, wie er im Prinzip an jeden Schornstein angebaut werden kann. Ziel von „NEOVAK“ ist es, miniaturisierte thermische Sensorelemente zu entwickeln, mit denen der gesamte technische Vakuumbereich von 10⁻⁶ mbar bis Atmosphärendruck messtechnisch genau und zuverlässig künftig mit nur einem einzigen Element erfasst werden kann. Die Technologie, die hier entwickelt wird, verspricht darüber hinaus weitere interessante Anwendungsmöglichkeiten in der Gas-, Lage- und Bewegungssensorik.

OTH Amberg-Weiden: Preis für hervorragende Forschung

Jedes Jahr verleiht der Freistaat Bayern fünf Preise für hervorragende Hochschulabschlüsse oder Promotionen an Studentinnen der

Ingenieurwissenschaften. Die mit jeweils 2.000 Euro dotierten Preise honorieren die Leistungen der Studentinnen in ihrem Fachbereich und ermutigen zugleich auch andere Frauen zu einem Ingenieurstudium. Dieses Jahr wird diese besondere Ehre mit Katharina Lutter einer Absolventin der OTH Amberg-Weiden zuteil. Sie hat bei der Siemens AG eine Bachelorarbeit mit dem Thema „Erweiterung einer Lebensdauerprüfanlage mit Linearantrieb bzgl. der Produktgruppe Not-Halt-Zugentriegelt und Erstellung eines Auswertetools“ erstellt und übertraf mit dieser anspruchsvollen und vielschichtigen Bachelorarbeit die Erwartungen erheblich. Herzlichen Glückwunsch!

Kunst trifft Technik 2021 – „Glückliche Gemeinschaft – zwangloses Zusammensein“

Seit 2010 kooperiert AVL Software & Functions mit dem Institut für Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung an der Universität Regensburg: In einer Lehrveranstaltung des Mitinitiators und Wissenschaftlers Josef Mittlmeier entwickeln die Studierenden Ideen für Bilder zu einem vorgegebenen Thema. AVL stellt ihnen die Materialien zur Verfügung, um ihre Visionen und Interpretationen zu realisieren. Die Ergebnisse dieses einmonatigen Prozesses werden jeden Herbst in einer Ausstellung den Mitarbeitern, Partnern und Kunden der AVL präsentiert. Dies ist auch eine Gelegenheit für Gäste, einen Einblick in den Arbeitsprozess der ausstellenden Künstler zu erhalten. Details zum Schwerpunkt in diesem Jahr unter: <https://www.avl-functions.com/art-meets-technology/2021-community/>.

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****Open Calls – Förderung für den Mittelstand leicht gemacht**

Digitale Technologien und Know-how entscheiden in der heutigen Arbeits- und Wirtschaftswelt über die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit von Unternehmen. Damit der Mittelstand die wirtschaftlichen Potenziale der Digitalisierung gewinnbringend ausschöpfen kann, gibt fortiss Mittelstand den Unternehmen das Whitepaper „Open Calls – Förderung für den Mittelstand leicht gemacht“ zur Hand. Das aktuell erschienene Papier gibt praxisnahe Anleitungen, um entsprechende Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) anzuregen, indem sich digitale Innovationsprojekte gezielt finanzieren und realisieren lassen. Download unter <https://idw-online.de/de/attachmentdata87547.pdf>.

OCTOPUS

Ziel der Förderung ist es, den dringenden Bedarf der Anwenderbranchen nach leistungsfähiger Elektronik zu decken, die auf ihre Aufgaben zugeschnitten und hochperformant ist. Gleichzeitig soll diese Elektronik helfen, die Ziele der Bundesregierung beim Klimaschutz zu erreichen. Die Förderung soll die Innovationskraft im Kernbereich der Wertschöpfungskette am Standort Deutschland stärken und so die technologische Souveränität Deutschlands und Europas stärken. Sie soll zudem einen Beitrag leisten, den Bedarf an wissenschaftlichem Nachwuchs und wissenschaftlich ausgebildeten Fachkräften zu decken. https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2021/04/3546_bekanntmachung.html

Förderung des Messeauftritts für KMU

Seit Oktober 2021 fördern das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gemeinsam innovative KMU bei der Teilnahme an ausgewählten internationalen Leitmesse in Deutschland. Die maximale Fördersumme beträgt 12.500 Euro pro Aussteller und Messe. Damit die Teilnahme an einer Messe gefördert werden kann, muss die Veranstaltung in der Liste der förderfähigen Messen für das Jahr 2022 enthalten sein. Diese Liste und weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter: www.bafa.de/mkmu.

BMU: Förderung von KI-Leuchttürmen

In der Fortschreibung der KI-Strategie beschloss die Bundesregierung den Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Förderinitiative „KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen“ des BMU. Die KI-Leuchtturmprojekte sollen dazu beitragen, das große Potenzial der KI für die Umwelt zu erforschen, zu nutzen, auf breiter Basis in die Anwendung zu bringen sowie den gesellschaftlichen Diskurs zu stärken und um Beispiele zu bereichern. Bekanntmachung zum Download unter https://www.z-u-g.org/fileadmin/user_upload/download_pdf/KI/KI-Foerderrichtlinie_2021.pdf.

BMBF-Programm „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“: Skizzeneinreichung bis 1. Februar 2022

Mit dem Förderprogramm „RUBIN – Regionale unternehmerische Bündnisse für Innovation“ will das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in strukturschwachen Regionen Prozesse anstoßen, die langfristig zu einer wettbewerbsfähigen Profilbildung der Region führen. RUBIN richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die gemeinsam mit anderen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in einem Bündnis aus ca. 7–12 Partnern die Kompetenzen ihrer Region in einem thematisch fokussierten Feld mit hohem Innovations- und Wachstumspotenzial zusammenführen. Bis zum 1. Februar 2022 können interessierte Bündnisse ihre Bewerbungsskizze einreichen. <https://www.innovation-strukturwandel.de/RUBIN>

KURZ & KNAPP**TREND****Comeback des Menschen? Nichts ist flexibler als Handarbeit**

2019 hat die SmartFactoryKL den Begriff Industrie 4.0 geschärft. „Wir haben in unsere Vision technische Neuerungen wie KI-Methoden aufgenommen, aber auch die Rolle des Menschen in der Fabrikhalle neu definiert“, sagt Prof. Martin Ruskowski, Vorstandsvorsitzender der SmartFactory Kaiserslautern (SmartFactoryKL). In der SmartFactoryKL werden gemeinsam flexible Produktionssysteme entwickelt, die über Netzwerke und Datenplattformen technologie- und standortübergreifend auf Maschinenfähigkeiten (Skills) zurückgreifen können. So können Unternehmen (bzw. die Produkte selbst) Fertigungswege nach Auftrag individuell konfigurieren. Auf „Marktplätzen“ wie Gaia-X werden von angeschlossenen Partnern Skills angeboten, die von anderen Firmen gebucht und zu neuen Produktionsabläufen zusammengestellt werden können. So soll maximale Resilienz gewährleistet werden. Mehr dazu unter: <https://smartfactory.de/der-mensch-kehrt-zurueck-in-die-produktionshalle/>.

GREEN TRANSITION**Was macht eigentlich eine Nachhaltigkeitsmanagerin?**

Leonie Sterk gibt im Podcast „Einsen und Nullen“ eine Antwort und stellt das holistische Nachhaltigkeitskonzept von Epson vor: https://cdn.podigee.com/media/podcast_13368_einsen_nullen_episode_416504_nachhaltigkeit_der_job_einer_nachhaltigkeitsmanagerin.mp3?

Self-check of the Circular Readiness Level® of products and product systems

Berücksichtigen Sie bereits Prinzipien der Circular Economy in Ihren Produkten? Mit dem „Circular Readiness Level (CRL) Selbsttest“ des Fraunhofer CCPE können Sie testen, wie reif Ihr Produkt bereits jetzt für die Circular Economy ist. <https://ccpe.iml.fraunhofer.de/selfcheck/>

Podcasts in der Corporate Communication

Podcasts trenden, auch im Sensorik-Netzwerk gab es dazu schon ein Webinar Anfang August. Hier nun ein kleiner schriftlicher Nachschlag, Feline Heck hat das Medium und sein Potential für die Unternehmenskommunikation aufgearbeitet: <https://journal-kk.de/feline-heck-podcasts-in-der-corporate-communication-eine-empirische-analyse-des-trend-medium-fuer-unternehmen/>.

Gartner Hype Cycle für KI erschienen

Durch den Einsatz von Natural Language Processing (NLP) und neue Technologien wie die Generative AI, Knowledge Graphs und Composite AI nutzen Unternehmen zunehmend KI-Lösungen, um neue Produkte zu entwickeln, bestehende Produkte zu verbessern und ihren Kundenstamm zu erweitern. Der neue Gartner Hype Cycle wirft einen detaillierten Blick auf diese Themen: <https://www.gartner.com/en/articles/the-4-trends-that-prevail-on-the-gartner-hype-cycle-for-ai-2021>.

Nachhaltige Entwicklung bei AKKA

Unser Netzwerkmitglied AKKA liefert mit Green&Fly ein vollelektrisches Konzeptflugzeug mit Wasserstoffantrieb. Es zeichnet sich durch ein innovatives Design mit rhomboedrischen Tragflächen aus. 30 Passagiere können damit emissionsfrei eine Kurzstrecke von 500 km hinter sich lassen. Green&Fly ist eine regionale Transportalternative, durch die die Mobilität in mittelgroßen Städten ohne zentrale Verkehrsknotenpunkte verbessert werden soll.

KURZ & KNAPP**HR-NEWS****„Kompetenz-Kompass“ liefert neue Erkenntnisse zu den Kompetenzen der Zukunft**

Quelle: Freepik



Das BMAS möchte Unternehmen Orientierung geben und hat im Forschungsprojekt „Kompetenz-Kompass“ untersucht, welche Kompetenzen zukünftig wichtig werden. Im Fokus stehen die Branchen Maschinenbau, Informationsdienstleistungen sowie das Gesundheits- und Sozialwesen: <https://inqa.de/DE/magazin/neuigkeiten/kompetenz-kompass.html>.

Wie hat sich die Arbeitswelt durch die Corona-Pandemie verändert?

Und wie soll der Arbeitsalltag danach aussehen? Dazu haben wir mit dem Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V. eine bevölkerungsrepräsentative Umfrage sowie eine Befragung der eigenen Mitgliedsunternehmen durchgeführt. Ergebnis (unter anderem): 70 Prozent der Mitarbeitenden von BVDW-Mitgliedsunternehmen wünschen sich ein vollkommen flexibles Arbeiten. Nur 3 Prozent möchten wieder komplett zurück ins Büro. Weitere Ergebnisse: <https://www.bvdw.org/veroeffentlichungen/studien-marktzahlen/detail/artikel/bvdw-studie-zur-arbeitswelt-nach-corona-1>

Karrieremobilität nimmt an Bedeutung zu

Quelle: Freepik



Laut im Rahmen der Studie des Marktforschungsunternehmens RedThread Research für Degreed befragten Führungskräften mangelt es immer noch an Prozessen, die die Umsetzung von Maßnahmen zur Karrieremobilität steuern und Orientierung bieten und dabei gleichzeitig für ein Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und den Anforderungen des Unternehmens sorgen. Mehr Informationen zu dieser Studie unter <https://persoblogger.de/2021/10/11/karrieremobilitaet-trends-und-ansaeetze-aktuelle-studienergebnisse>.

Upskilling and Reskilling: Eine Vision für 2025

Die Pandemie in Verbindung mit technologischen Fortschritten, neuen Arbeitsmethoden und neuen Erwartungen von Unternehmen und Mitarbeitenden haben eine Situation geschaffen, in der neue Arten von Lernen nicht mehr nur ein „Nice-to-have“ sind, sondern lebenswichtig. Mehr Informationen in diesem E-Book: <https://content.talentsoft.com/story/vision-2025-kompetenzen-skills-und-faehigkeiten>.

DIHK legt Impulspapier für „Mobiles Ausbilden“ vor

Wie kann mobiles Ausbilden sinnvoll gestaltet werden? Die DIHK legt ein Impulspapier des DIHK zu diesem Thema vor: <https://www.fachkraefte-mittelfranken.de/files/2021/10/dihk-mobiles-ausbilden.pdf>.

Follow Us On
LinkedIn

Veranstaltungsvorschau

01.12.2021

Technology DeepDive | Webinar „Sensor Calibration Technology“

**Ort:** virtuelle Durchführung**Uhrzeit:** 9–11 Uhr**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**https://eveeno.com/multi-sensor_calibration

08.12.2021

DeepDive New Marketing im B2B | Webinar „Analog und digital – erfolgreiche Messekommunikation und -begleitung“

**Ort:** virtuelle Durchführung**Uhrzeit:** 15–17 Uhr**Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**<https://eveeno.com/messekommunikation>

14.12.2021

Virtuelle Sprechstunde zum digitalen Lernen: Digitales Storytelling

**Ort:** virtuell**Uhrzeit:** 14–15 Uhr**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**<https://eveeno.com/virtuelle-sprechstunde-dezember2021>

13. & 14.01.2022

AzubiCamp 2022 | Digital Learning Camp für Auszubildende

**Ort:** online**Uhrzeit:** ganztägig**Weitere Informationen und Anmeldung unter:**<https://eveeno.com/azubicamp2022>

18.01.2022

Start der Seminarreihe „BWL für Ingenieure“

**Ort:** virtuelle Durchführung**Uhrzeit:** 9–17 Uhr**Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen unter:**<https://www.sensorik-bayern.de/bwl-fuer-ingenieure/>

Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg

Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0

Fax: +49 (0) 941 / 63 09 16-10

www.sensorik-bayern.deinfo@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher: Prof. Dr. Reinhard Höpfl,
Prof. Dr. Christoph Kutter

Geschäftsführung: Stefanie Fuchs, Matthias Streller

Redaktion: J. Deschermeier, C. Frömel,
S. Fuchs, F. Gürtler, L. Richter

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend die männliche Sprachform. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.